

Äm t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n.

3. 1317. (3) Nr. 12338. 7845 II.

R u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Görz wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten politischen Bezirken auf das Verwaltungsjahr 1836, oder auch unter Vorbehalt der drei Monat vor Ablauf eines jeden Verwaltungsjahres zu geschehen habenden Vertragserlöschung, auf die Dauer der weiteren

Verwaltungsjahre versteigerungsweise in Pacht ausbezogen, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den allr. Subernial-Currenten vom 26. Juni 1834, Nr. 9795, und 29. Mai 1835, Nr. 11909, verfochten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtzuligen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung der Licitations-Commission zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten abgehalten werden wird:

Politischer Bezirk	Hauptgemeinde	Am	Bei	Ausrufspreis für ein Jahr von			
				Wein		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Genosetsch	Genosetsch	30. Septb. 1835 Vorm.	dem k. k. Gef. Commissariat Adelsberg	—	—	360	—
Wippach	Wippach St. Weit Zoll Schwarzenberg	detto	der k. k. Cam. Bezirksverwaltung Görz	47 19	12	924	15

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingungen so-

wohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als auch bei den sämtlichen k. k. Gefässen-Commissariaten eingesehen werden. — Auch wird sich auf die hierortige in der Laibacher Zeitung enthaltene Rundmachung vom 2. September 1835, Nr. 7601, berufen. Görz den 8. September 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1323. (2) Nr. 1390.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Cameral-Herrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Jenko von Oberschana, in Erledigung des Protocolls ddo. 8. September d. J., Nr. 1390, in die executive Feilbietung des, dem Joseph Poschar von Neudirnbad gehörigen, gerichtlich auf 92 fl. 20 kr. geschätzten

Mobilarvermögens, als: 2 Schafe, 2 Schweine, 2 Wagen, 3 Bodungen, 3 Wagenketten, 4 Gertruben, 4 Kübel, 3 Bohrer, 2 Hacken und 2 Bettdecken, wegen aus dem Urtheile ddo. 10. März 1835, 3. 395, an noch schuldigen 60 fl. c. s. c. gemilliget, und seyen zur Vornahme derselben die dießfälligen Termine auf den 29. September, 13. und 27. October d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Neudirnbad mit dem Anbaue anberaumt worden, daß vorausgeführte Pfandstücke

bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Versteigerung aber auch unter der Schätzung werden hinten gegeben werden.

Wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

K. K. Bezirksgericht Udelsberg am 11. September 1835.

B. 1321. (2)

Nr. 1251.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Udelsberg wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herblan von Scheraunig, wegen ihm schuldigen 747 fl. 45 fr. et c. s. o., die öffentliche Feilbietung der, dem Edo- mas Schabes'schen Pupillen gehörigen, zu Klönig sub Haus-Nr. 29 gelegenen, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 3 dienstbaren, auf 325 fl. C. M. geschätzten Halbhube bewilliget, und zur Bornahme derselben der 10. September, 12. October und 12. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Klönig mit dem Anhang anberaumt worden, daß vorgedachte Halbhube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung wird hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen sammt der Realitätschätzung täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Udelsberg am 6. August 1835.

Anmerkung. Bei der ersten am 10. September d. J. abgehaltenen Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 1298. (3)

Nr. 979.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Schneeberg in Innertraun wird hiemit öffentlich zur Kenntniß gebracht: Es sey in die Feilbietungsreassumierung über executives Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur in Laibach, in Vertretung des hohen Erbsteuerfondes gegen den Executen Georg Zuvanj von Lachou, puncto Erbsteuerrestschuld pr. 669 fl. 32 2/4 fr. sammt Kosten gewilliget, und zur Feilbietung der in Pfand gezogenen Effecten, als: zwei Ochsen, geschätzt 65 fl.; drei Kühe, 54 fl. 30 fr.; drei Weheln, 21 fl. 30 fr.; drei Füllen, 62 fl. 30 fr.; sechs Schweine, 61 fl.; 100 Centner Heu a 40 fr., 66 fl. 40 fr.; 40 Centner Stroß a 20 fr., 13 fl. 20 fr.; 30 Merling Weizen a 1 fl. 25 fr., 37 fl. 30 fr.; 30 Merling Gerste a 51 fr., 25 fl.; 200 Merling Gerstpfeil a 15 fr., 50 fl.; eine Bodung saueres Kraut, 8 fl.; eine kleinere Bodung saure Rüben, 2 fl. 30 fr.; drei Weichselwägen, 34 fl.; zwei Bindketten, 3 fl.; sechs Haken a 20 fr., 2 fl.; zwei Schnellwagen, 2 fl. 30 fr.; ein Doppelgewehr, 2 fl. 30 fr.; eine Wanduhr, 5 fl.; ein Tisch, 1 fl. 30 fr.; sechs Gefelle a 10 fr., 1 fl.; drei Bettstätte sammt Gerwand, 28 fl. 50 fr.; sechs gepolsterte Stühle a 40 fr., 4 fl.; ein Kanape, 2 fl.; ein Kasten,

3 fl. 30 fr.; und eine Stockuhr, geschätzt 2 fl., die Tagungen auf den 25. September und 23. October 1835, Vormittags um 9 Uhr in Loco Lachou mit dem gewöhnlichen Anhang angeordnet worden.

Bezirks-Gericht Schneeberg am 24. August 1835.

B. 1297. (3)

Nr. 944.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Schneeberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Jakopin von Ohredg, mit Bescheid vom 22. August 1835, Nr. 944, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Oblak von Goschitsch gehörigen, der Herrschaft Radlitzeg, sub Nr. 477 et Urb. Nr. 274 dienstbaren, auf 508 fl. C. M. gerichtlich geschätzten Einachtelhube, wegen schuldigen 20 fl. C. M. sammt Gerichtskosten, gewilliget, zu deren Bornahme die Tagungen auf den 18. September, 16. October und 20. November 1835, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realität mit dem Besatze bestimmt werden, daß, falls obige Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um den Schätzungswert pr. 508 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirks-Gericht Schneeberg den 22. August 1835.

B. 1304. (3)

Nr. 625.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Klödnig wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Primas Petag wider Valentin Petag, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 31. März 1819, schuldiger 500 fl. c. s. o., die executive Feilbietung der, der Herrschaft Mankendorf, sub Rect. Nr. 89 unterthänigen, zu Unterpirnitsch gelegenen, sammt An- und Zugehör auf 1069 fl. 52 fr. gerichtlich geschätzten Halbhube bewilliget worden. Zur Bornahme dieser Feilbietung werden drei Termine, auf den 17. October, 17. November und 17. December d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Unterpirnitsch bei der Realität mit dem Besatze angeordnet, daß die erwähnte Halbhube sammt Zugehör bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden veräußert werden würde.

Der Grundbuchs-Extract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen erliegen bei diesem Gerichte zu Jedermanns Einsicht.

Bezirks-Gericht Klödnig am 11. September 1835.

B. 1296. (3)

Nr. 164.

Executive Licitation

der Maria Dobraus'schen Drittelhube in Dobrava Vom Bezirksgerichte zu Belled wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Helena Schollitsch, wider Maria Dobraus zu Dobrava

va, wegen schuldigen 130 fl. 18 kr. c. s. c., in die executiv Feilbietung der, der Pestern gehörigen, zur Cameralherrschaft Beldeß, sub Urb. Nr. 25 dienstbaren, auf 200 fl. M. M. geschätzten Drittelhube zu Dobrava gewilliget, und hiezu drei Tagsetzungen, und zwar: die erste auf den 23. Juli, die zweite auf den 24. August und die dritte auf den 24. September d. J., jederzeit um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisage festgesetzt worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nicht über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beisagen verständigt, daß jeder Vicitant vor dem Anbote 20 fl. als Vadium auf Abschlag des Meistbots zu erlegen habe, die übrigen Vicitationsbedingnisse aber in der Amtskanzlei zu Beldeß eingesehen werden können.

Bezirksgericht zu Beldeß am 19. Juni 1835.

Anmerkung. Da auch bei der zweiten Feilbietung kein Anbot gemacht wurde, wird die dritte am 24. September d. J. abgehalten werden.

B. 1314. (3)

J. Nr. 1159.

E d i c t.

Vor dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudorf haben alle jene, welche auf den Nachlaß des am 25. Juni l. J. zu Teusche verstorbenen Anton Christoph, entweder als Erben oder als Gläubiger einen Anspruch zu machen vermeinen, am 5. October l. J., Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen und denselben rechtskräftig darzutun, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudorf am 19. August 1835.

B. 1293. (3)

Nr. 469.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 5. April 1835 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Johann Lasnig, gewesenen Krämer und Realitätenbesitzer zu Ratsbach, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu solchen etwas schulden, haben zu der vor diesem Bezirksgerichte auf den 30. September 1835, Vormittags um 9 Uhr angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsetzung so gewiß zu erscheinen, als widrigenfalls ohne Rücksicht auf Erstere der Verlaß in Gemäßheit des §. 814 b. G. B. abgehandelt und eingetantwortet, gegen Letztere aber nach Vorschrift der a. G. O. sürgegangen werden würde.

Bezirksgericht Savenstein am 29. August 1835.

B. 1311. (3)

Nr. 1173.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Anton Klementschisch von Berch, in die öffentliche Versteigerung der,

dem Florian Augustinsschisch gehörigen, zu St. Rochus liegenden, der Pfarrgült St. Veit, sub Rect. Nr. 15 zinsbaren, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten 1/3 Hube, und des Gasthauses per Zepzi genannt, wegen schuldigen 260 fl. c. s. c., gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 8. October, 9. November und 9. December l. J., jedesmal Früh um 9 Uhr im Orte St. Rochus mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die Vicitationsbedingnisse und die Schätzung taglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen und Abschriften davon erhoben werden können.

Bezirks-Gericht Staatsherrschaft Sittich am 5. September 1835.

B. 1326. (2)

Am 29. September d. J. und die nachfolgenden Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden am alten Markte, im Hofmann'schen Hause Nr. 131, im dritten Stocke, eine bedeutende Anzahl Bücher für Geistliche, klassische und andere Werke, Hofmann's großer deutscher Atlas, dann ein Klavier und eine Violine, mittelst öffentlicher Licitation gegen Barzahlung verkauft werden.

B. 1301. (3)

Eine Beamten-Familie wünscht einige Knaben in vollkommene Verpflegung zu übernehmen, bei welcher den Knaben noch die Uebung und Erlernung der italienischen Sprache zu Guten kommt. Nähere Auskunft erteilt Herr Handelsmann Johann Ev. Wutscher.

B. 1312. (3)

A n z e i g e.

Auf dem alten Markte, Nr. 43, ist ein drei Stock hohes Haus, bestehend aus drei Wohnungen, sammt Garten zu verkaufen. Dasselbe eignet sich sehr gut zum Betriebe eines Wirthshauses oder Bäcker-Gewerbes.

Man hat das Glück zwar immer gern,
Doch das am liebsten, das nicht fern.

Hauptziehung,

der ersten zur Ziehung kommenden großen Lotterie

der

Herreschaft Kuntschütz.

D i n s t a g a m 22. S e p t e m b e r

d i e s e s J a h r e s ,

G e w i n n 275,000 G u l d e n .

1^{ster} Haupttreffer,

Gulden 200,000 Wien. Währ.

2^{ter} Haupttreffer fl. 20,000

3^{ter} Haupttreffer „ 10,000

4^{ter} Haupttreffer „ 5,000

5^{ter} Haupttreffer „ 2,000

10 Treffer á fl. 500 „ 5,000

und viele andere Treffer von fl. 200, 100,

50, 25, 20 u. s. w., im Betrage von fl. 33,000 W. W.

Das Loß kostet 5 Gulden Conv. Münze.

Am obigen Tage schüttet die Glücksgöttinn ihr unerschöpfliches Füllhorn verschwenderisch über einen Theil Derjenigen aus, welche ihr noch vertrauen, und wenig wagen, um viel zu gewinnen.

Wien, am 21. Juli 1835.

Hammer et Karis,

Untere Bräunerstraße Nr. 1126, 2ten Stock.

Loße, so wie auch Compagnie-Spiel-Actien hierauf sind zu haben in Laibach beim Unterzeichneten um den Original-Preis, wie ihn obige Herren Auspieler für den Verkauf im Großen bestimmt haben.

Joh. Ev. Wutscher.